

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Berbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Neumann, in Leipzig: J. Neumann & Co., in Hamburg: Neumann, Neumann & Co., in Frankfurt a. M.: Jäger, in Göttingen: Neumann Neumann Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angelommen 12. Januar, 5 1/2 Uhr Abends.

Berlin, 12. Januar. *) Die heutige Abendausgabe der „Nationalzeitung“ theilt mit: Frankreich habe an die mittleren und kleineren deutschen Staaten eine Circulardepesche gerichtet, in welcher es seine Stellung zu den englischen Conferenzvorschlägen erklärt. In dieser Depesche heiße es: Die Londoner Conferenz habe nichts als ein ohnmächtiges, durch Thatsachen bereits verurtheiltes Werk zu Stande gebracht, eine zweite Conferenz müsse sich auf die Grundlage geeigneter Bedingungen stellen, welche die thatsächlichen Verhältnisse in Schlesien und Schleswig zum Ausgangspunkte nehmen; sie dürfe sich besonders nicht in Widerspruch mit dem deutschen Bunde setzen, indem sie Fragen berathe, welche vielleicht schon ihre Entscheidung durch Thatsachen gefunden hätten; auch Frankreich werde die Vertretung des Bundes bei der Conferenz wünschen, müsse aber zunächst wissen, ob der Bundestag, der bisher eine Einmischung der Mächte, welche das Londoner Protokoll unterzeichnet, in seinem Streit mit Dänemark wiederholt abgelehnt, diese Ansicht überhaupt geändert habe.

Angelommen 12. Jan., 6 Uhr Abends.

Berlin, 12. Jan. *) Abgeordnetenhause; Fortsetzung der Debatte über den Militäretat. Der Antrag auf Solderhöhung und Gleichstellung der Linie mit der Garde wird mit großer Majorität angenommen; dagegen stimmen nur die Conservativen. Die Commissionsanträge sind bis Titel 23 erledigt. Fortsetzung der Debatte morgen 10 Uhr.

Angelommen 12. Januar, 8 Uhr Abends.

Brüssel, 12. Jan. In Brügge sind die von der Regierung aufgestellten Candidaten von drei Clericalen mit großer Majorität geschlagen worden. Es herrscht Aufregung. Der Rücktritt des Ministeriums oder die Auflösung der Kammer wird als unvermeidlich betrachtet.

Deutschland.

Berlin, 11. Januar. Die „Kön. Stg.“ schreibt in ihrem letzten Artikel über die „Anleihe“: „Die Bewilligung von Anleihen ist demalen noch die einzige wirkliche Waffe, welche die Landesvertretung in Preußen zur Vertheidigung ihrer verfassungsmäßigen Stellung besitzt. Wenn das Haus der Abgeordneten im Staatshaushalts-Etat einen neuen Posten streicht, z. B. für eine neue Armee-Organisation, während die Regierung denselben für unentbehrlich erklärt, so wird das Budget nicht genehmigt und die Ausgabe wird ohne Budget gemacht. Wenn das Haus vom Artikel 82 Gebrauch macht, um rücksichtlich der Wahlbeeinflussungen sich zu informieren, so wird von den höheren Behörden herunter an die unteren jede Auskunft-Ertheilung verboten. Bei solchem Stande der Dinge sollten die Abgeordneten die einzige wirkliche Waffe, die sie besitzen, selbst und freiwillig ausüben? ... Wir hoffen, auch in der neuen Situation als Männer und nicht als Kinder erfunden zu werden, die vor jeder patriotisch-sentimentalen Arede ihre lähl erwogenen und fest gefassten Entschlüsse dahinschwelgen lassen. Wir gehen in der Regel nicht mit Waldeck, wir wünschen in der Militärfrage fehnlich einen ehrlichen, etwa den v. Forderstedt'schen Compromiß; aber in diesem Augenblicke eine Anleihe-Bewilligung vor vollständiger und ganz untrümmter Anerkennung des Budgetrechtes wäre uns, wenn wir die Ehre hätten, dabei mitrathen und mitstimmen zu müssen, vollständig unmöglich.“

Stadt-Theater.

Herr Louis Fischer hatte zu seinem Benefiz Auber's „Fra Diavolo“ gewählt und mit dieser Rolle eine Excursion in das Heldentenorfach gemacht. Die Wirkung des Künstlers hielt sich genau in den Grenzen, welche das Maß seiner Mittel vorhersehen ließ. Die Gefahr für Herrn Fischer lag weniger in dem musikalischen Theil der Rolle, als in ihrer Repräsentation, für welche die zur Disposition stehenden persönlichen Mittel ein unüberwindliches Hinderniß sind. Daß Herr F. seinem Organ ein ziemlich genügendes Quantum an Kraft abgewinnen würde, um den musikalischen Part überall vernünftig zu machen, daran hatten wir, trotz der nicht großen Stimme, von vorn herein nicht gezweifelt. Der Fra Diavolo zählt nicht zu jenem Schloße von Heldentrollen, welche, wie der Masaniello, Robert, Cleopatra u. s. w. der Entfaltung mächtiger Tonstrahlen bedürfen, im Gegentheil würde ein dickes, massives Organ der gefanglichen Beweglichkeit jener Rolle in vielen Fällen nur hinderlich sein, dem ungeachtet aber muß der Sänger des Fra Diavolo durch eine energische Färbung des Gesanges zu imponiren im Stande sein. Mag er noch so zierlich und süß mit seinen Romanzen locken, der Charakter bleibt doch immer männliche Kraft und ein ledes, decidirtes Wesen, ohne welches jener Räuber als Bühnenheld nicht gedacht werden kann. Mit den dazu erforderlichen Eigenschaften aber ist Hr. Louis Fischer nicht ausgestattet und aus dem Grunde müssen wir es als ein Attestat gegen seine natürliche Organisation bezeichnen, wenn seine Thätigkeit auf ein ihm verschlossenes Gebiet hinüberspielt. In Rollen der Art kann es der sonst geschickte Sänger nicht über einen succès d'estime bringen. Das war denn auch das Resultat seiner Fra Diavolo-Vorstellung. Nach diesen Bemerkungen stehen wir nicht an, der vortrefflichen Technik des Herrn Fischer, bei

Sollte darum die Verfassung fallen, wie das eine feudale Correspondenz andeuten wagte, — so falle sie! Eine Scheinverfassung ist für Land und Krone schlimmer, als gar keine.“

Berlin, 11. Januar. Die Berliner „Reform“ ist mit Beschlag belegt, ebenso die erste und auch die zweite Nummer des „Volksboten.“

In Göttingen waren bei dem Schleswig-holsteinischen Finanz-Departement eingegangen bis zum 5. Januar 66,231 Thlr. — Mehrere Deutsche in Rom haben 324 Thlr. für Schleswig-Holstein eingeschickt.

Weimar, 5. Januar. In der kleinen und armen Gemeinde G — gehen Vorsteher und Lehrer von Haus zu Haus und sammeln für Schleswig-Holstein. Unbedacht betreten die wadern Männer ein armseliges Häuschen und Stübchen — ein Armer und Kranker bewohnt es. Sie wollen erschrocken zurücktreten, — da ruft sie der Kranke und erhebt sich von seinem Lager. „Ich weiß, was Sie wollen; wenn Alle geben, will ich nicht zurückbleiben.“ Unter dem Kopfstüßen langt er sein Geldbeutelchen hervor (es sind nur wenige Groschen und ein paar Kupferstücke drin) und giebt zwei Silbergrößen. Wir nehmen's nicht, erklären die Männer und handeln mit Mühe einen Groschen ab. Lassen Sie mir die Freude! bittet der Arme und Kranke. Alle hatten gegeben, auch der geringste Tagelöhner 5 Sgr., zusammen über 10 Thlr.

Altona, 10. Januar. Die verschiedenen Turnvereine Altonas haben sich zu einem Vereine constituirt. In der Generalversammlung des Familien-Vereins wurde beschlossen, eine Summe von 400 M., die zu den größeren Vergnügungen für diesen Winter bestimmt war, statt dessen zu der freiwilligen Anleihe zu verwenden. Ebenso sind in der Amts-Versammlung des hiesigen Drechsleramts vorläufig 100 Thlr. pr. Ort zur schleswig-holsteinischen Anleihe bewilligt worden.

Kiel, 10. Januar. Eine zweite hiesige Gesellschaft, die „Bürgerharmonie“, hat gleichfalls unter Einstellung ihrer Wintervergütungen dem schleswig-holsteinischen National-Fond eine größere Summe, 500 M. Ort., überwiesen.

Frankreich.

Das „Droit“ bringt folgende Mittheilungen über das Attentat. Aus den weggenommenen Schriftstücken scheint hervorzugehen, daß Mazzini der Organisator und Leiter des Complots ist, daß er die Kosten desselben bestritten hat und daß er es ist, welcher von Lugano aus die Menschen, die den Kaiser ermorden sollten, gesucht, gefunden, erworben und bezahlt hat. Der zu London und Paris als Dieb und Gauner verurtheilte Trabucco soll in einem an Mazzini gerichteten Briefe um die Hilfe nachgesucht haben, als Hilfe Greco's angenommen zu werden. Mazzini hätte günstig geantwortet, weil der an ihn gerichtete Brief Trabucco's bei Greco gefunden ward. Letzterer soll von Mazzini 4000 Fr. erhalten haben. Man behauptet, daß alle vier Verhafteten Geständnisse gemacht haben.

Rußland und Polen.

Am Neujahrstage (13. Januar neuen Stils) wird Rußland eine nach dem Repräsentativ-System gebildete Provinzial-Verfassung erhalten. Wie der „Nord“ meldet, sollen an dem Tage die betreffenden Decrete erscheinen.

Dänemark.

„Dagbladet“ enthält eine Correspondenz aus Schleswig, worin gesagt wird, daß auf die holsteinischen Soldaten kein Verlaß sei, sie desertirten von ihren Regimentern und Batterien, von welchen letzteren sie, wenn es geht, Pferde und Wagen mitnehmen. Man sollte lieber alle Holsteiner, die es wünschen, aus der activen Armee ausschneiden und nur die Soldaten zurückbehalten, auf welche man sich verlassen könne.

Danzig, den 13. Januar.

Vor einigen Tagen verunglückte zu Neutrug (Danziger Nehrung) der dortige Lehrer K., ein Mann in voller Jugendkraft, indem er Abends auf dem Heimwege von einer benachbarten Ortschaft, durch die Dunkelheit irre geleitet, ins nahe Haff gerieth. Hier fand man den Verunglückten am nächsten Morgen, bis an die Brust im Wasser stehend, todt, im jungen Eise eingefroren. Aller

zierlichen, leichtes Behandlung der Stimme, seiner flüssigen Coloratur und Trillergeschicklichkeit volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. In dieser Beziehung reicht er an die Ansprache der Fra-Diavolo-Musik vollkommen hinan, auch in der, allerdings mehr materielle Mittel fordernden großen Arie, deren gewandte Durchführung den Beifall der Hörer gewann. Aber die Wirkung im Großen und Ganzen blieb eine Miniatur-Ausgabe, deren hübsche Details nicht entscheidigen konnten für den Dangel an kräftiger, imponirender Zeichnung, in der Darstellung wie im Gesange. Fräul. Hofrichter war diesmal zu ihrem Rechte gekommen, indem man ihr die Rolle der Berline zuertheilt hatte. In der Darstellung machte sich noch einige Unsicherheit bemerkbar, dagegen war der Gesang sehr ansprechend und mit rühmlicher Sorgfalt behandelt. Namentlich gelangen der jungen Dame die gräßlichen und brillanten Partien im zweiten Act ganz charmant. Daß Fräul. Hälgerth die Pamela übernommen hatte, muß mit großem Dank anerkannt werden. Man pflegt mit dieser Engländerin sonst nicht viel Umstände zu machen, was die Wahrung der musikalischen Interessen anbetrifft. In der Regel muß sich eine Anstands-dame vom Schauspiel mit der Partie abfinden. Durch den vortrefflichen Gesang des Fräul. Hälgerth, welche noch mit einer eingelegten italienischen Arie in vorzüglicher Ausführung lebhaft erfreute, wurde die sonst musikalisch kaum bemerkbare Rolle zu einem Glanzpunkte des Abends. Der Lord war durch Herrn Emil Fischer in erheiternder Weise vertreten. Auch fehlten nicht die üblichen Späße der beiden Banditen, deren Bezeugung durch die Herren Firsch und Funk nichts zu wünschen übrig ließ. Marxll.

Vermischtes.

Köln, 7. Januar. In der „Nordb. Corresp.“ sucht ein medlenburger Adliger, ein Herr v. Fl., für „nur“ zwei Kinder einen

Wahrscheinlichkeit nach hat die plötzliche Eiseskälte des Wassers einen sofortigen Schlagfluß herbeigeführt.

Ueber die Suspension des Landraths v. Young zu Straßburg verlaute, nach der „V. u. S.-Z.“, daß die Regierung in Marienwerder ihn aufgefordert hätte, den Regierungssupernumerar Hellmich seiner amtlichen Stellung in Lautenburg zu entheben, Herrn Vogel wieder einzusetzen und die Lautenburger Angelegenheit überhaupt in bestmöglicher Weise zu arrangiren. Herr v. Young weigerte sich, diesem Beschluß Folge zu geben und wurde deshalb ab officio suspendirt. Man erzählt sich auch, daß Herr v. Young eine amtliche Depesche an Sr. Maj. den König abgeschickt und in derselben um Schutz gebeten haben soll.

Graudenz, 11. Januar. (S.) In Folge der seit Mittwoch anhaltenden milden Witterung ist das Wasser der Weichsel etwas gestiegen und an den Ufern hat sich Stauwasser gebildet. Die Passage ist dadurch für Wagen schwierig geworden.

Orteleburg, 5. Januar. (R. S. S.) Der hiesige Verschufverein hielt heute seine erste Jahresversammlung. Obwohl unter ungünstigen Verhältnissen und mit einer Zahl von nur 28 Mitglidern begründet, liegen uns von ihm die günstigsten Resultate vor. Die Mitglidierzahl war am Jahres-schlusse auf 70 gestiegen, der einjährige Umsatz betrug gegen 3000 Thlr. und trotz bedeutender Geschäftskosten und Abzüge zum Reservefonds gestoteten die Zinsüberschüsse schon im ersten Jahre eine Dividende von fast 9 Prozent. Gelder flossen dem Vereine so reichlich zu, daß oft davon nicht Gebrauch gemacht werden konnte.

Productenmarkt.

Bromberg, 11. Januar. Weizen 125 — 128 1/2 holl. 43 — 45 Rk., 128 — 130 1/2 45 — 47 Rk., 130 — 134 1/2 47 — 50 Rk. Blau- und schwarzspizige Sorten 5 bis 8 Rk. billiger. — Roggen 120 — 125 1/2 27 — 29 Rk. — Kocherbsen bis 32 Rk. — Futtererbsen bis 30 Rk. — Gerste, große 26 — 28 Rk., kleine 24 — 26 Rk. — Spiritus 13 1/2 Rk. pro 8000 pEt.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hull, 7. Jan.: Bolberaa (S.D.).

Angelommen von Danzig: In Barga, 25. Dec.: Meteor, W. Donald (nach Liverpool); — in Texel, 7. Jan.: Belbood, Boogd; — 8. Jan.: Anna Paulowna (S.D.), van Byd; — Willem III. (S.D.), Piejers; — in Ostende, 5. Jan.: Kofalie, Fischer; — in Comarthy, 6. Jan.: Fürst von Win III, Jod (nach Findhorn); — in Grangemouth, 7. Jan.: Pina u. Fris, Grausch; — in Leith, 7. Jan.: Conrad, Marquard; — 9. Jan.: Morning Star, Weir; — in Sunderland, 6. Jan.: Aeolus, —; — in London, 8. Jan.: Dwina (S.D.), Drewer; — unv. Blyth, 8. Jan.: Energy, Moore; — unv. Pill, 8. Jan.: Vallyrien, Proberg (nach Gloucester); — auf Great Yarmouth Rhede, 8. Jan.: Dienstag, — (nach London).

Lowestoft, 8. Jan. Die Brigg „Mary Lyon“, Amis, von Danzig nach London mit Holz, ist auf der Rhede angekommen; hatte 8 Wochen Reise, heftiges Wetter und verlor dabei Boote, Kockhaus, Schanzkleidung, Stützen, Decklast und alles auf Ded Beständige.

Rotterdam, 7. Jan. Bei Duddorp ist am 5. d. gestrandet: Holl. Schooner „Catharina“, de Bör, von Danzig mit Gerste nach Schiedam. Mannschaft arretirt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Hulda Koerstein mit Herrn Robert Koch (Palschau-Wühlhauze).

Geburten: Ein Sohn: Herr Mittelstädt (Schneidemühl); Herr Stadtbaurath Müller (Bromberg); Herr Brem-Lieut. Schudike (Königsberg); Herr B. Franke (Weiskatschhof); Herr Kramer (Paulehnen). — Eine Tochter: Fräul. Hermann Kögel (Duschau); Fräul. Witt (Polenau).

Todesfälle: Herr Kanaleinspector Johann Friedrich Herzberg (Thorn); Fräul. Anna Dorothea Burbaum g. b. Krüger (Conis); Fräul. v. Böhm (Königsberg).

Hauslehrer. Er offerirt demselben 70 — 80 Thlr. „Lohn“ und verlangt dafür folgende vier Kleinigkeiten: 1) der Hauslehrer unterrichtet seine Kinder; 2) er übernimmt die Gärtnererei; 3) er beaufsichtigt das Holz, und ist 4) in Besitz einer seminariischen Bildung. Anderswo würde man diese wunderbar complicirte Forderung für eine Spitzpflanze jener antiquirten Zeit halten, wo der Schulmeister im Winter Kleider nähte und Kinder unterrichtete und im Sommer die Gänse hütete; nicht so in Mecklenburg, wo Herr v. Fl. mit seinem Begehren den dortigen Verhältnissen um ein Lustum voraus will. Denn das neugegründete Seminar in Rentkoster hat in der That den verheißungsvollen Anfang gemacht, bei seinen Zöglingen eine Vielseitigkeit der Bildung zu erzeugen, gegen welche die mangelhafte Beschränktheit des alten Seminars sich ausnimmt, wie ein einfarbiges Kleid gegen eine Flickendecke. Da durchkreuzen sich auf dem Tagesplan Weisbildung und Kartoffeleinweifen, Befehinden und Orgelpiel, Andachten und Postbotendienst, Stellenmachen und Pädagogik. So verpricht denn das Seminar, mit der Zeit wirklich das zu leisten, was schon jetzt Herr v. Fl. fordert.

Nach den in neuester Zeit von Judenmissionairen angestellten Berechnungen beträgt die Zahl der gegenwärtig auf der Erde lebenden Juden ungefähr sieben Millionen, wovon die Hälfte allein in Europa wohnt und zwar die meisten in Rußland, man zählt daselbst 1,220,000 Israeliten, die Zahl der in Oesterreich wohnenden Juden beträgt 853,000, in Preußen 284,500, im übrigen Deutschland 192,000. In Sachsen wohnen im Ganzen nur etwa 1600 Juden und zwar zumeist in den beiden Städten Leipzig und Dresden. Am unbedeutendsten ist die Zahl der jüdischen Einwohner in Schweden und Norwegen. Man rechnet daselbst auf 6000 Christen nur einen Juden. In Frankreich wohnen ungefähr 800,000, in der Schweiz 3200, in Großbritannien 42,000 Israeliten.

Verantwortlicher Redacteur H. Kiepert in Danzig.

Größte Bücher-Preisermäßigung!

Die besten beliebten Bücher, Pracht-Kupfer-Werke, Classiker etc., in gänzlich neuen, completen Exemplaren (wofür garantirt wird) und dennoch zu ermäßigten Spottpreisen.

Illustrirtes Unterhaltungs-Magazin, Neuestes, enthält über 100 illust. Romane, Novellen, Anekdota, Reden, Dichtungen, Naturwissenschaften etc. etc., größtes Hoch-Quart-Form., mit über 100 Abbildungen, 1864, eleg., nur 20 Gr! — **Brockhaus'** berühmtes größtes Conversationslexikon, vollständig, A-B, in 10 starken Bdn., gebd. (antiquarisch), nur 4 $\frac{1}{2}$ R! — **Neuester Atlas** der ganzen Erde, die allerneueste Auflage, 1862, vollständig in 62 meisterhaft ausgeführten deutschen Karten, alle prachtvoll colorirt, so wie sämtliche Karten der alten Welt, Himmelstärten und Pläne aller Hauptstädte. — **größtes Royal-Format**, elegant! nur 4 R! 24 Gr! (Werth das Vierfache!) — **Bulwers** sämtliche Werke, die schönste deutsche Pracht-Ausgabe, in 50 Bänden, gross Octav-Format, feinstes Papier, herrlicher Druck, elegant! nur 5 $\frac{1}{2}$ R! — **Coopers** Werke, 44 Bde., ebenso, nur 5 $\frac{1}{2}$ R! — **Boz** (Dickens) ausgewählte Werke, 25 Bde., ebenso, nur 2 $\frac{1}{2}$ R! — **Düsseldorfer Künstler-Album**, mit den weltberühmten Kunstblättern, groß 4., eleg., nur 52 Gr! — **Schillers** sämtl. Werke, Cotta'sche Pr.-Ausg. von 1862, Velinpap., mit Portr. im Stahlstich, nur 3 $\frac{1}{2}$ R! — **Militair-Album**, 12 color. Prachtbl., gr. 4to, im Carton, 1 R! — **Friederike Bremers** sämtl. Romane, 106 Bde., nur 3 $\frac{1}{2}$ R! — **Der illustrierte deutsche Hausfreund**, von Gerstäder, Hoffmann, Wehl und den beliebtesten Schriftstellern, 3 Jahrgänge, Oct., mit Hunderten von Abbildgn., Velinpap., 1863, elegant, zusammen nur 20 Gr! — **Eug. Sues** Romane, die hübsche deutsche Cabinet-Ausgabe, 130 Bde., nur 4 R! 28 Gr! — **Claudius'** sämtliche Werke, illustrierte Ausgabe, 8 Bde., nur 1 $\frac{1}{2}$ R! — **Göthes** sämtliche Werke, die neueste illustrierte Cotta'sche Pracht-Ausgabe, mit dem berühmten Kaubach'schen Stahlstichen, elegant! nur 11 R! 28 Gr! (Die andere Ausgabe 8 R!) — **Shakespeare's** sämtl. Werke, neueste deutsche Pracht-Ausgabe, 12 Bände, mit feinsten englischen Stahlst. (Class.-Format), in reich vergoldeten Prachtbänden, nur 2 R! — **Byron's** complet works, Pr.-Ausg., 5 Bände, mit Stahlstichen, nur 60 Gr! — **Berghaus**, Geographis und Naturgeschichte von Deutschland, neueste Ausg., 15 Theile, nur 1 R! — **Die Geheimnisse** — **Geheimnisse Hamburgs**, 6 Bände, größtes Octav-Format, nur 3 R! — **Lessings** Meisterwerke, 2 Bde., sauber geb., nur 2 $\frac{1}{2}$ Gr! — **Sand, George**, Romane, 48 Bchn., nur 1 R! 20 Gr! — **Alexander Dumas** Romane, die hübsche deutsche Cabinet-Ausg., 125 Bchn., nur 4 R! 28 Gr! — **Calvers** 3 Hefen, gr. Quart., mit ca. 100 colorirten Abbildgn., nur 24 Gr! — **Calvers** Obdt. und Herrentüchle gr. Quart., mit hunderten color. Abbildgn., nur 1 $\frac{1}{2}$ R! — **Rottecks** allgemeine Weltgeschichte, 10 Bde., mit 30 Stahlstichen, neueste Auflage bis auf Garibaldi, (1862), nur 3 R! — **Hogarth's** Werke, die berühmte grosse Stahlstich-Pracht-Ausgabe, mit vollständiger deutscher Erläuterung, sehr elegant! nur 3 R! — **Malerische Naturgeschichte** aller Reiche, neueste 6ter Auflage, circa 800 große Octav-Seiten Text, mit an 40 colorirten Abbildungen, Prachtband mit Vergoldung, nur 8 Gr! — **Ifflands** sämtl. Werke, schönste vollständ. Ausg., in 24 Bdn., Cl.-Form., elegant! nur 88 Gr! — **Lichtenbergs** Werke, illustrierte Ausg., in 5 Bdn., eleg! nur 40 Gr! — **Naturgeschichte**, populaire, für Anfänger, neueste Aufl., gr. Oct., mit vielen color. Abbildgn., sauber gebd., nur 26 Gr! — **L Mühlbachs** Romane, (Auswahl) die elegante Ausgabe, in 19 Bänden, vollständig, nur 2 R! 28 Gr! — **Die geheimen** — **dunkeln** — **Häuser** Berlins, groß Octav, 15 Gr! — **Don Juans Liebesabenteuer**, (Seitenstück zu Casanova), 4 Bde., gr. Oct., nur 1 R! 20 Gr! — **Walter Scotts** sämtliche Werke, vollständige deutsche Ausgabe, in 175 Bänden, elegon! nur 5 $\frac{1}{2}$ R! (Auswahl in gr. Octav Ausgabe, nur 2 $\frac{1}{2}$ R!) — **Alexander von Humboldts** Erinnerungen, Briefe, Nachlaß etc., neueste Ausgabe, elegant gebunden, nur 14 Gr! — **Humboldts** Reisen II., gr. Oct., 23 Gr! — **36** der beliebtesten neuesten Tänze für Clavier, (nur die besten!) zusammen 38 Gr! — **V. d. Velde's** sämtl. Werke, 8 Bde., nur 44 Gr! — **Wieland's** sämtl. Werke, neueste Pr.-Ausg., in 3 starken Bdn., elegon! nur 6 R! 28 Gr! — **Die Hamburger Prostitution** im ganzen Umfange, 18 Theile, 3 R! — **Julchen und Jettchen's** Liebesabenteuer, 2 Bde., 2 R! — (Bildersammlung hierzu, 2 R!) — **Bruckbräu, Verschwörung von München**, dito, von Berlin, à 2 R! — **Das neue Decameron**, illust., 2 Bde., 2 R! — **Denkwürdigkeiten des Herrn v. D.** (Auctionspreis 3-4 Reichsdor), 2 R! — **Der Roman** eines öffentlichen Mädchens (Seitenstück zu Herr von S) 2 R! — **Faublas** Liebesabenteuer, 4 Bde., mit — Kupfern, 3 R! — **Galante Abenteuer**, mit versiegelten Kupferstn., 1 R! — **Novellen- und Erzählungsbibliothek v. Gerstäder**, Masius etc. etc., 6 Bde., nur 20 Gr! — **Reinecke Fuchs**, das berühmte große Prachtwerk, mit den meisterhaftesten Stahlstichen (Quart.), sehr elegant! nur 3 R! — **Paul de Kocks** sämtliche Werke, vollständig in 112 Theilen, mit 112 versiegelten Kupfertafeln, — nur 11 R! 28 Gr! — **Langbeins** Werke, illust. Ausgabe, in 12 Bdn., mit 72 Kupfertafeln, nur 4 $\frac{1}{2}$ R! — **Webers** Democritos, die so eben erschienene Ausg., in 12 Bdn., mit Portr., nur 4 R! — **Victor Hugo**, Die Elenden (Les Misérables), 10 Bde., 1 $\frac{1}{2}$ R! —

Jeder Bücherfreund wird aus obigem Verzeichniß ersehen, daß man seinen Bücherbedarf am besten und billigsten (worüber tausende Anerkennungschriften vorliegen) nur bezieht direct von der

D. J. Polack'schen

Export-Buchhandlung in Hamburg.

Gratis wird zur Dedung des unbedeutenden Portos beigefügt, je nach der Bestellung: Romane, Novellen, Unterhaltungsschriften, illustirt, Pitaval etc., bei größeren Bestellungen noch: Bibliothek der neuen deutschen Classiker, 50 Bchn., mit Portrait.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

in Danzig.
Vorläufige Anzeige.

Die bisher von mir arrangirten Maskenbälle hatten sich eines so allgemeinen Beifalles zu erfreuen, daß ich entschlossen bin, auch in diesem Jahre am

Sonnabend, den 6. Februar d. J.,
einen Maskenball

in möglichst noch glänzender Weise, als die früheren, zu veranstalten. Beaufs der dem Feste entsprechende Decoration des Saales und sonstiger Arrangements stehen mir in diesem Jahre besonders die besten Kräfte zur Seite, so daß ich im Voraus hoffe, den geehrten Theilnehmern einen genussreichen Abend zu verschaffen.

Herr Charles Fabry, Langgasse No. 73, hat es übernommen, zu diesem Zwecke ein reichhaltiges Lager von Masken-Anzügen aus Berlin zu beschaffen, und wird derselbe bis zum 15. d. M. Bestellungen auf etwa besonders gewünschte Character-Anzüge annehmen.

August Seitz.

[6617]

Der große Theil der von der Auction zurückgebliebenen Bilder steht **NUR** noch 2 Tage zum Verkauf und wird zu auffallend billigen Preisen abgelassen.

Wegen Ortsveränderung wird der **gänzliche Ausverkauf** nur noch vier Wochen fortgesetzt.

F. Sembach,
Langgasse 17.
Hänge-Etage.

[8674]

Germania-Nähadeln,



das beste Deutsche Fabrikat, versehen mit nebenstehendem Etiquett. Zu beziehen durch das **Nadel-Engros-Geschäft** von **B. Lisser,** Oberwasserstrasse 12. **Nähmaschinen-Nadeln.** Haken und Oesen.

Alle Arten und Sorten von Nadeln.

In Felgenau bei Dirschau stehen 36 Mastochsen zum Verkauf. [8656]

Local-Veränderung.

Die Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen und Gummischuh-Lager von **Alte. Sachs** aus Köln a/R., befindet sich jetzt

Magk auf Hegasse,

Ecke der Langgasse. Ebendasselbst werden von jetzt ab alle Reparaturen schleunigst und billigst angefertigt. [6692]

Steinkohlen.

Mit den Schiffen **Mentor**, Capt. **Parow** und **Braut**, Capt. **Petrowski**, empfang wieder beste **Kamin-Kohlen**, die für Haushaltungen

bestens empfehle und werden dieselben aus den Schiffen in jeder Quantität zum billigsten Preise frei an die Thüre geliefert. [7411]

A. Wolfheim, Kalkort 27.

Ein Quantum sehr schöner Roggen-Kleie, sehr mehreich, ist zu haben, auch centnerweise bei **H. Ganswindt**, Frauena. 11.

Eine Partie Candis-Sorup billig zu haben bei **H. Ganswindt**, Frauengasse 11. [8653]

Ein Böttcher, eingeübt auf Kalt- und Obistonnen findet für sich und 2 Gesellen für den Winter und Sommer Beschäftigung in dem Expeditions-Geschäfte bei **Carl Gehrmann** zu Bahnhof Terespol an der Ostbahn.

Zahnärztliche Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich auf Wunsch vieler meiner hiesigen Patienten binnen Kurzem wieder in Danzig eintreffen und Zahnleidenden Rath und Hilfe ertheilen werde. Den Tag meiner Ankunft, so wie meine Wohnung werde ich alsdann durch die hiesigen Blätter noch näher bekannt machen lassen.

Durch zwölffährige technische und practische Thätigkeit in einem der renomirtesten Ateliers in Berlin und durch vielfache eigene Erfahrungen bereichert, bin ich im Stande, allen Anforderungen an unsere Kunst zu begegnen.

Bei **künstlichen Gebissen** ist es stets meine Aufgabe, neben der höchsten Eleganz und Naturwahrheit besonders ihre wirkliche **Brauchbarkeit** zu erzielen. Die von mir angefertigten Gebisse dienen nicht nur zur Verschönerung des Gesichtsausdrucks, zu einer guten und deutlichen Aussprache, sondern hauptsächlich auch zum vollständigen Zermalmen selbst der härtesten Speisen. Dieses ist, wie Jeder weiss, zu einer guten Verdauung unbedingt nöthig, und von dieser hängt eine dauernde Gesundheit ab. Ich mache deshalb ganz besonders auf eine neuere Erfindung im Gebiet der Zahnheilkunde, auf die **Kautschoukgebisse**, aufmerksam, welche, wenn gleich von Unkundigen oft geschmäht, bei einer zweckmässigen und gediegenen Ausführung im Zerkleinern der Speisen fast Unglaubliches leisten. Sie zeichnen sich ferner durch ihre Unverwüstlichkeit, so wie durch besseres Anschliessen an den Gaumen aus, auf welchen sie wegen ihrer grösseren Weichheit keinen so grossen Druck wie die Goldgebisse ausüben.

Plombiren werde ich, mit grösstmöglicher Rücksicht auf die Wünsche der Patienten, je nach der Zweckmässigkeit der einzelnen Fälle mit Gold und allen andern Füllungsmaterialien; ferner **Fellen, Reinigen** der Zähne von dem so äusserst schädlichen Weinstein, überhaupt alle zahnärztlichen Operationen, durch welche ich den Patienten ihre eigenen Zähne conserviren kann, auf das Gewissenhafteste ausführen.

In Bezug auf die Erhaltung der Zähne mache ich noch darauf aufmerksam, dass es in der neueren Zeit gelungen ist, Präparate zu erfinden, welche das barbarische und leider oft nutzlose Ausziehen der Zähne fast ganz überflüssig machen; sie tödten den Zahnnerven in circa zwei Stunden, oft in einigen Minuten radical und schmerzlos. Ausser diesen Präparaten, welche nur der Arzt allein anwenden kann und darf, führe ich Zahn-Tinctur (**Rubin-Zahn-Tinctur**), welche von den Patienten selbst benutzt werden kann und bei täglichem Gebrauch die vortrefflichsten Dienste leistet, indem sie die Zahnschmerzen, wenn auch nicht immer ganz hebt, so doch bedeutend mildert, der Caries der Zähne und dem Ansetzen des Weinsteins entgegen wirkt, das Zahnfleisch stärkt und den Athem frisch und angenehm erhält.

Alle diese Erfolge garantire ich bei gewissenhafter Beobachtung meiner Rathschläge, so dass Jeder das mir geschenkte Vertrauen gerechtfertigt finden und mich nur zufrieden verlassen wird.

Hochachtungsvoll

H. Vogel,

Zahnarzt aus Berlin,
38. Wilhelmstrasse 38.

[8690]

Der Dampfschiff **J d a**, Capt. **Domke**, sind von London an die Herren **Winkler & Co.** hier

400 Röhren nebst Zubehör

angefommen; da mir die Wohnung der Herren Empfänger unbekannt, erlaube ich dieselben, sich schleunigst bei mir zu melden.

G. E. Hein,
Bredbankengasse 12.

[8687]

100 fette Hammel stehen in **Kopitkowo bei Czerninsk** zum Verkauf.

In **Kopitkowo bei Czerninsk** ist der diesjährige **Wockverkauf** Dienstag, den 12. Januar, eröffnet. [8676]

Fettes Rindvieh

steht zum Verkauf bei **B. Reimer** in **Koceliczi bei Marienburg.** [8688]

Langenmarkt No. 17 sind 2 herrschaftliche Wohnungen nebst Zubehör vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Das Nähere darüber Weidengasse No. 36. [8610]

Eine geprüfte erfahrene Gouvernante, die in den Wissenschaften, in der englischen und französischen Sprache, wie auch in der Musik mit Sorgfalt unterrichtet, sucht zu Ostern eine Stelle.Adr. unter 8630 werden in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger militärfreier Inspector mit guten Zeugnissen sucht gleich eine Stelle. Gültige Offerten unter 8593 in der Exped. der Danziger Zeitung.

Ein geübter Uhrmachergehilfe, mit Werkzeug versehen, findet dauernde Beschäftigung, bei **Ludwig Wolff** in Graudenz. [8584]

Ein unverheiratheter Mühlenwärtler findet auf meinen 3 Windmühlen mit 5 Gängen eine einträgliche Stellung. [8517]

Snows Mühlen bei Culm,
C. Wernicke.

Für ein bedeutendes Materialwären-Detail-Geschäft suche ich einen Lehrling, mit guten Schulfenntnissen versehen. Morgens 8 bis 9 Uhr darüber zu sprechen. [8694]

König,
Langenmarkt No. 1.

Einige tüchtige, erfahrene Inspectoren, mit guten Attesten versehen, empfiehlt **J. C. W. König,** Langenmarkt No. 1, 2. Etage. [8670]

Eine Frau aus anständiger Familie sucht eine Stelle zur Hilfeleistung in der Wirtschaft oder zur Beaufsichtigung der Kinder, in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen unter A. Z. werden durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust zur Erlernung des Buch- und Garderoben-Geschäfts hat, die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sich melden Langgasse No. 80, im Laden. [686]

13. Januar, Abends 7 Uhr: Merchant of Venice.

Raths-Weinkeller.

GROSSES CONCERT

Mittwoch, den 13. Januar,

von der vollständigen Capelle des Herrn Musik-Director **Laage.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

Stadt-Theater.

Das am Donnerstag stattfindende Benefiz unseres Komikers Herrn **Paade**, verpflichtet das Interessanteste in dieser Saison zu werden. Denn Hr. P. hat ein so reichhaltiges Repertoire für diesen Abend, wie es sich wohl hier noch kein Komiker zusammengestellt hat. Er wird sich in einer Damen-Rolle dem Publikum vorführen, welche für ihn geschrieben ist, und in jeder Stadt mit großem Enthusiasmus aufgenommen wurde. Zugleich wird er sich als Tänzer Arrangeur produciren, wovon er uns ja oft genug schon Beispiele gegeben hat. Schließlich wünschen wir dem jungen Manne ein sehr volles Haus [8681]

Angewandte Fremde am 11. Jan. 1864.

Englisches Haus: Hutmacher v. **Blantsee** n. **Jam. a. Niesenburg** Rittergutsbes. **Steffens a. Mittel-Golmkau** Kaufl. **Michaelis u. Frankenstein a. Berlin**, **Jeiser a. Leipzig**, **Wieting u. Koeppl a. Bremen.**

Hotel de Berlin: Kaufl. **Abdiger, Simon, Flatow, Steinfeld, Simonson, Rausnig u. Waldow a. Berlin.**

Hôtel de Thorn: Rittergutsbes. **Görner n. Jam. a. Ostpreußen**, Fabrikant **Wiedbahn a. Braunschweig**, Kaufl. **Ferging a. Berlin**, **Rüdiger a. Aachen**, **Altmann a. Burg**, **Scheele a. Hannover**, **Luteroth a. Frankfurt a/M.**, **Schilling a. Halberstadt.**

Walker's Hotel: Rittergutsbes. v. **Blumenthal u. Administrator Diener a. Gottschalk**, Rittergutsbes. **Jefer n. Gem. a. Klossau**, **Gutsbes. Schoeler a. Neuenburg**, Landwirth **Koettelen a. Gruenfelde**, Kaufl. **Rahn a. Friedrichstadt**, **Schoenwald u. Dotti a. Berlin.**

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. v. **Darbati a. Fierone**, Zimmermann **a. Gremblin**, Kaufm. **Seligsohn a. Marienburg.**

Hotel zu den drei Mohren: Hauptmann **Heine u. Br. Neut. Muntz a. Spandau**, **Br. Neut. v. d. Marwitz a. Danzig**, **Spandau, Hörnig a. Stettin**, **Krönd a. Glogau**, **Adler a. Schneeberg**, **Bothe a. Magdeburg**, **Neumann a. Rönigsberg.**

Druck und Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.